

Bald viel mehr Platz für Tiere

Naturschutzprojekt entsteht an der Marie-Durand-Schule in Bad Karlshafen

BAD KARLSHAFEN. Die Marie-Durand-Schule plant eine ökologische Aufwertung ihres Schulgeländes. Dort sollen Fledermäusen und Vögeln Nistplätze angeboten werden.

Auf Initiative von Schulleiter Karl-Erwin Franz und Jürgen Bunk, Unternehmer aus Bad Karlshafen, kam es im Sommer zu Kontakten mit den Vertretern des Naturschutzbundes Gruppe Altkreis Hofgeismar, Hans-Jürgen Schwabe und Hermann-Josef Rapp. Die beiden Experten zeigten sich begeistert von der Idee, da die Lage des Schulgeländes unmittelbar an der Diemel in der Nähe von zwei Waldrändern sehr gute Voraussetzungen für eine reichhaltige Vogel-, Fledermaus- und Insektenwelt bietet.

47 Einzelbäume

Die Einzelbäume auf dem Schulgelände bereichern die Biotopverhältnisse. Insgesamt sind 47 Einzelbäume vorhanden, die für die Anbringung von Nisthilfen geeignet sind. Jeder Einzelbaum, mit Ausnahme der Eschen, erhält jeweils einen Nistkasten für Kleinvögel wie Kohl- und Blau- meise, Baumläufer, Trauerschnäpper, Gartenrotschwanz, Feldsperling oder Star. Die Form und Aufhängung der Kästen sollte die Einwirkung der natürlichen Feinde wie Hauskatze, Waschbär, Marder, Eichhörnchen und Krähenvögel berücksichtigen.

Höhlen für Falke und Kauz

An geeigneten Stellen der Gebäude werden insgesamt fünf Halbhöhlenkästen angebracht, die für Hausrotschwanz, Grauschnäpper und Bachstelze geeignet sind. Ebenfalls an den Gebäudefronten werden zwei Kästen für Turmfalken und zwei Höhlen für Waldkäuze befestigt. Außerdem können dort fünf Nistkästen für Mauersegler



Wird umgesetzt: Das Schwalbenhaus, im März 2004 am Weserufer aufgestellt, wurde nicht befliegen. Nun soll es auf das Schulgelände verlagert werden.

Foto: Dittrich

angebracht werden. In der Eschenreihe werden fünf Dohlenkästen platziert, ein Versuch, um dort eine Dohlenkolonie anzusiedeln.

Zur Verbesserung der Situa-

tion der Fledermäuse werden fünf Flachkästen an die Gebäudefronten und drei Fledermaushöhlen in die Bäume hängt. Weitere ökologische Impulse können die Anlage ei-

ner Trockenmauer, das Aufschichten von Steinhaufen und der Bau und die Gestaltung von „Insektenhotels“ auslösen.

Umsetzung Schwalbenhaus

Die Förderung der Mehlschwalben soll durch die Umsetzung des bisher nicht befliegenen Schwalbenhauses vom Weserufer in den Eingangsbereich des Schulgeländes erfolgen. Gespräche mit Bürgermeister Ulrich Otto hätten ein großes Interesse der Stadt an dieser Aktion gezeigt, zumal weitere Firmen aus der Stadt ihre Mithilfe bei dem Umzug des Schwalbenhauses zugesagt haben.

Schüler sollen mithelfen

Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung durch Jürgen Bunk, dem Nabu und dem Förderverein der Marie-Durand-Schule konnten die Nisthilfen bereits jetzt bestellt werden. Geplant ist Anfang März 2013 eine Palette künstlicher Nisthilfen anzubringen. Um die Schüler in das Projekt einzubinden, ist geplant, die besonders teuren Kästen (Turmfalke, Waldkauz, Dohle, Mauersegler) im Rahmen des Unterrichts nach Vorlagen selbst anzufertigen. Anschließend wird das Nistverhalten der Tiere unter besonderer Beobachtung stehen und die Nistplätze werden den jeweiligen Erfordernissen angepasst. (eg/geh)

HINTERGRUND

Tiere als pädagogisches Konzept

Mit dem Nistkästen-Projekt will die Marie-Durand-Schule ihr pädagogisches Konzept für den Biologieunterricht erweitern. Neben Schulhündin Ronja, der Wasseragame Lilly (eine Echsenart), den Hasen und Meerschweinchen im Schulgarten, den Moschus-

schildkröten, Wüstenrennmäusen, Samt- und Blattschrecken, Riesentaufentfernern, Achatschnecken, einem Axolotl (mexikanischer Schwanzlurch) sowie den Schulbienen soll nun auch Vögeln und Fledermäusen ein Zuhause geboten werden.

Sowohl für Schüler und Lehrer der Marie-Durand-Schule als auch für Bürger und Besucher der Stadt Bad Karlshafen wird es sicher spannend sein, das Brutverhalten der Tiere und ihren Nachwuchs im nächsten Frühjahr zu beobachten. (eg/geh)